

## **Bewerbung für den Landesvorstand von Bündnis90/Die Grünen Berlin**

Liebe Freund\*innen,

vor wenigen Wochen haben wir gemeinsam 40 Jahre Alternative Liste und 25 Jahre Bündnis90/Die Grünen in Berlin gefeiert – Jahrzehnte des Kampfes für eine freie und solidarische Gesellschaft. Wir haben seitdem viele Menschen überzeugt, das Land verändert und uns dabei auch selber weiterentwickelt – was sich nicht verändert hat sind unsere Haltung und unser Kampfgeist. Menschen wählen uns, weil wir unmissverständlich zu unseren Idealen und Werten stehen – egal wie stark der Wind von ganz rechts außen bläst.



In Berlin sind wir Regierungspartei, darum müssen wir die Frage beantworten, wie wir die Stadt konkret gestalten wollen. Kleine Schritte auf dem Weg zu unseren großen Zielen – genau das machen wir seit 2016 und treiben die Regierungsarbeit voran. Meter für Meter bei der Fahrradinfrastruktur, im Ringen um jedes Milieuschutzgebiet und jedes bedrohte Mietshaus oder bei der Einführung unseres Landesantidiskriminierungsgesetzes.

Um auch in Zukunft überzeugen zu können brauchen wir beides: radikale Analysen und große Visionen einerseits sowie konkrete Konzepte im zähen Regierungsalltag andererseits.

In den vergangenen Jahren habe ich an beidem intensiv gearbeitet. In der Programmdebatte zum Ende der vergangenen Legislaturperiode, in der Schreibgruppe für das Landeswahlprogramm 2016 oder in unserem breiten Debattenprozess zum Thema Bildung in diesem Jahr. Die beiden kommenden Jahre sind die Zeit für programmatische Arbeit. Genau darum trete ich erneut für den Landesvorstand an. Ich will weiter Räume schaffen, um mit Euch über unsere Visionen und Werte, aber auch über konkrete grüne Projekte zu debattieren. Besonders liegt mir dabei die soziale Frage am Herzen. Menschen sind nicht frei, wenn sie nicht wissen, wie sie ihre Miete bezahlen sollen – oder auch nur das Geschenk für den Kindergeburtstag. Der Bildungserfolg hängt massiv vom sozialen Hintergrund ab. Und die Menschen mit dem wenigsten Geld, leben häufig an den Orten mit der schlechtesten Luft. All das empfinde ich als zutiefst ungerecht. Ich möchte, dass wir Grüne eine starke Stimme für Gerechtigkeit in Berlin sind.

Meine politische Heimat ist der KV Neukölln. 2016 habe ich als Vorstandssprecher daran mitgewirkt, eine neue Zählgemeinschaft mit der SPD zu bilden. Mittlerweile sehen wir die Früchte der Arbeit: Die Mietenpolitik wurde in den vergangenen Jahren vom Kopf auf die Füße gestellt, Neukölln wird Fair Trade Town, hat eine Nachhaltigkeitsbeauftragte eingestellt und endlich bewegt sich auch etwas beim Ausbau der Fahrradinfrastruktur. Jeden Tag freut es mich zu sehen: Es lohnt sich, wenn grüne Verantwortung übernehmen!

Gerne möchte ich mit Euch Visionen für die Zukunft dieser Stadt und Konzepte für konkrete grüne Politik entwerfen. Das große Ganze und die kleinen konkreten Schritte. Darum bewerbe ich mich für zwei weitere Jahre im Landesvorstand und freue mich über Eure Unterstützung. Bei Fragen meldet Euch gerne jederzeit.

Viele Grüße, Andreas